

Der Darmstädter Weg

Modell halb3+

GANZTAG IN DER GRUNDSCHULE

Kontakt: lange@ganztagsschulverband.de

Gerhard Kraft, Stefanie Lange, Manfred Schiwy

Vorbemerkung

- Ganztagschule ist die gebundene Ganztagschule
 - → erst damit sind bedeutsame organisatorische und pädagogische Möglichkeiten verbunden
- Das Modell halb3+ ist ein Vorschlag für Grundschulen
 - → in Hessen sind die Profile 1+2+3 und PfdN unzureichend
 - → aufgreifen der besonderen Bedingungen und Anforderungen
 - → basierend auf langjährigen Erfahrungen, entwickelten Qualitätsstandards und realistischen Kosten

Ganztage in Grundschule hat – wie nicht zuletzt Corona deutlich machte:

- Betreuungs- und Sozialisationsfunktion weit über den Unterrichtsvormittag hinaus.
- Viele Eltern sind mit der Nacharbeitung und Übung der Unterrichtsinhalte (klassische Hausaufgaben) überfordert.
(DAS gilt nicht nur für Familien mit Migrationshintergrund!!)

→ Also muss das in die Schule verlegt werden!

Optimale Förderung setzt unseres Erachtens

die **Gebundene Ganztagschule** voraus,

an der ALLE SuS teilnehmen müssen!

Dieses Angebot ist nur denkbar, wenn Schule eng mit Trägern der Jugendarbeit kooperiert, und der Ganzttag gemeinsam bestritten wird.

Zukunftsfähige Grundschule heißt, dass die Jugendhilfe einen festen Platz **IN der Schule** hat.

Darmstädter Modell halb3+

- Alternative zum Profil 3 in Hessen:
Mit Konditionen, die die Akzeptanz eines gebundenen Ganztags in den Schulgemeinden erhöhen.
- Verbindliche Anwesenheitszeit für alle SuS bis 14.30 Uhr,
mit anschließender Betreuungsoption durch das päd. Personal des Trägers bis 17.00 Uhr vor Ort in der Schule (kostenpflichtig)
- Lehrkräfte und Päd. Mitarbeiter*innen arbeiten zusammen in einem gemeinsamen Pädagogischen Konzept.
 - Unterricht nach Std.-Tafel bis 14.30 Uhr möglich (U-verpflichtung LK unverändert)
 - Einsatz Päd. Mitarbeiter*innen auch am Vormittag; bis max. 17.00 Uhr

Darmstädter Modell halb3+

Gelebtes Konzept an der Schloss-Schule-Gräfenhausen in Weiterstadt

- Basiert auf Erfahrungen seit 2013/14
- Bis 14.30 Uhr sind alle SuS verpflichtend anwesend, danach eine kostenpflichtige Betreuungsoption bis 17.00 Uhr
- Lehrkräfte sind über den Vormittag hinaus bis 14.30 Uhr „am Kind“
 - Ohne Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung
- Träger-Personal ist bis 17.00 Uhr anwesend
- Integriertes Unterrichts-Angebot u.a. durch
 - Personal-Mix von 8.00 Uhr bis 14.30 Uhr
 - Regelmäßiger Austausch der Professionen, u.a. Teamstruktur

Gelingsbedingungen:

- Grundsätzliche Bereitschaft, im Tandem zu arbeiten und die Schule gemeinsam zu entwickeln.
- Verbindliche Qualitätsstandards (Personalschlüssel und Anteil Fachkräfte, Vor- und Nachbereitungszeiten, GT-Koordination, räumliche und materielle Ausstattung, Kooperationszeiten (ähnlich Hortstandards))
- Realistische Kostenberechnungen vor allem für die Träger, da sie an gesetzliche und arbeitsrechtliche Vorgaben gebunden (HKJGS, SGB VIII, Tarifverträge) sind und in Konkurrenz zu diversen Einrichtungen stehen.
 - dabei Zugrundelegung seriöser Kostenkalkulationen (z.B. kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement)
 - Berechnung aller Arbeitgeberkosten (z.B. auch Zuschläge, Verwaltungskosten, Hauswirtschaft...)
 - Jährliche Anpassung an die Kostensteigerungen

Realistische Kostenberechnung

(Erarbeitet in enger Zusammenarbeit mit Schulen, Trägern, Schulträgern in der Bildungsregion)

Bei vorgegebenen Qualitätsstandards kostet der gebundene Ganztagsbetrieb (7.30 – 14.30) einer Grundschulklasse (23 SuS) im Jahr ca. 50.000€ bzw. 2200€ pro Kind - zusätzlich zur Grundunterrichtsversorgung!

(3 züg. Schule mit 300 SuS im Modell halb3+: $300 \times 2200\text{€} = 660.000\text{€} / \text{Jahr}$)

Beispiele zum Vergleich:

- 3 zügige Schule mit 300 SuS im PfdN, 60% Betreuungsquote:

Beitrag HKM: $300 \times 0.0095 \times 48.000\text{€} = 136.800\text{€}$; $:180 = 760\text{€} / \text{SuS} / \text{Jahr}$

- Profil 3: 30% von 12,2 Stellen (Grundunterrichtsvers.) = 3,66 Stellen

$3,66 \times 48.000\text{€} = 175680\text{€} : 300 \text{ SuS} = 585\text{€} / \text{SuS} / \text{Jahr}$

Wichtig:

Wir müssen daher dringend gemeinsam

- vor allem im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule ab 2026 –

die Erörterung von **Qualitätsstandards** und der daraus **resultierenden realistischen Kosten** offensiv führen und insbesondere in den Fokus der verantwortlichen Politikerinnen und Politiker rücken!!!

Vielen Dank!

Standards in der gebundenen Ganztagsgrundschule bis 14.30 Uhr

	Stadt Darmstadt	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Kinder pro Gruppe (rechnerisch)	25	22
Betreuungstage (außer Ferien)	195	198
Betreuungstunden täglich	2,5	2,875 (mit Übergabezeiten)
Betreuungsschlüssel (Personen pro Gruppe)	1,6	1,5
Anteil Fachkräfte (Soz.Päd., Erzieher*innen...)	75%	50%
Anteil Ergänzungskräfte	25%	50%
Zuschlag Fachkraft (Vorbereitung, Koordination, etc.)	20%	20%
Zuschlag Ergänzungskraft (Vorbereitung, Koordination)	10%	10%
Zuschlag Leitungsstellenanteil	5%	5%
Anteil Sachkosten	8%	8%
Anteil Verwaltungskosten	15%	15%

Realistische Kostenberechnung (Stand 2020)

- ❑ Arbeitgeberkosten für volle Stellen (1584 Personalstd./ Jahr) :
 - Fachkraft (Erzieherin S8a): 59.600€; - Ergänzungskraft (S3): 48.400€;- Fachkraft Hauswirtschaft (E3): 46.000€
- ❑ Berücksichtigung von Zuschläge, Leitung, Sachkosten
- ❑ Realistischer Verwaltungskostenanteil

Kosten Ganzttag bis 14.30 Uhr (zusätzlich zur Grundunterrichtsversorgung)

		Da	DaDi
Gesamtkosten ohne Hauswirtschaft		42.199 €	43.042 €
Kosten pro Kind pro Jahr		1.688 €	1.956 €
Hauswirtschaft: 7 WoStd./ Gruppe	273 Stunden	7.928 €	7.928 €
Gesamtkosten mit Hauswirtschaft		50.127 €	50.970 €
Kosten pro Kind pro Jahr		2.005 €	2.317 €